

# Demografie der Münchner Bevölkerung 2019

## Auswertungen des Bevölkerungsbestands zum Jahresende 2019 sowie der Bevölkerungsbewegungen des Jahres 2019

Text, Tabellen und Grafiken: **Boris Fischer, Shabnam Shewamal**

### Bevölkerungsbestand

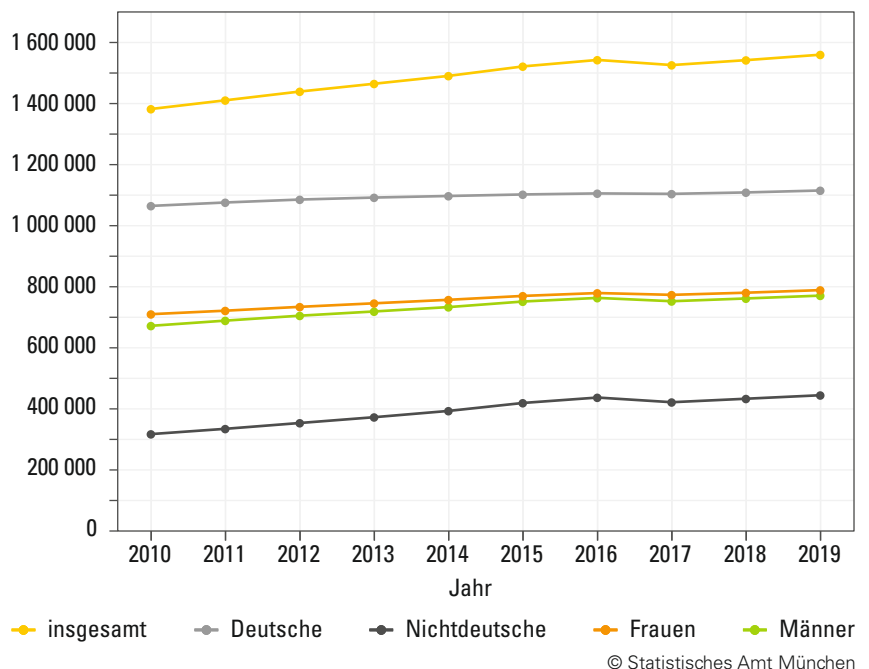
Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung erreicht neuen Bevölkerungsrekord: 1 560 042 Einwohner\*innen

In der Landeshauptstadt München waren zum 31. Dezember 2019 1 560 042 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet, dies entspricht einem relativem Bevölkerungszuwachs von 1,2 % bzw. einem absolutem Bevölkerungszuwachs von 17 831 Personen im Vergleich zum Vorjahr. In Grafik 1 ist zu erkennen, dass die Hauptwohnsitzbevölkerung in München in den letzten Jahren weiterhin stetig gewachsen ist. Eine Ausnahme im Jahr 2017 war durch eine Registerbereinigung von Juli 2017 bis Januar 2018 begründet. Somit wurde mit 1 542 860 Einwohnern\*innen im Jahr 2016 zuletzt ein Bevölkerungsrekord erreicht. Zwei Jahre nach der Registerbereinigung wurde im Jahr 2019 ein erneuter Bevölkerungsrekord erreicht, siehe Grafik 1.

### Hauptwohnsitzbevölkerung 2010 bis 2019 jeweils zum Stand 31.12.

Grafik 1

Hauptwohnsitzbevölkerung



**Hauptwohnsitzbevölkerung 2010-2019 jeweils zum Stand 31.12.**

Table 1

Geschlecht Migrationshintergrund	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>insgesamt</b>	<b>1 382 273</b>	<b>1 410 741</b>	<b>1 439 474</b>	<b>1 464 962</b>	<b>1 490 681</b>	<b>1 521 678</b>	<b>1 542 860</b>	<b>1 526 056</b>	<b>1 542 211</b>	<b>1 560 042</b>
davon männlich	672 081	689 077	705 263	719 105	733 430	751 669	763 440	752 594	761 663	771 001
weiblich	710 192	721 664	734 211	745 857	757 251	770 009	779 420	773 462	780 548	789 041
davon Deutsche	1 064 819	1 076 006	1 085 658	1 092 161	1 097 309	1 102 287	1 105 696	1 104 224	1 108 919	1 115 288
davon ohne Migrations- hintergrund	875 163	878 397	883 789	882 779	880 135	1).	876 408	867 677	861 475	856 688
mit Migrations- hintergrund	189 656	197 609	201 869	209 382	217 174	1).	229 288	236 547	247 444	258 600
Nichtdeutsche	317 454	334 735	353 816	372 801	393 372	419 391	437 164	421 832	433 292	444 754

1) Aufgrund fehlender Informationen war der Migrationshintergrund nicht ableitbar.

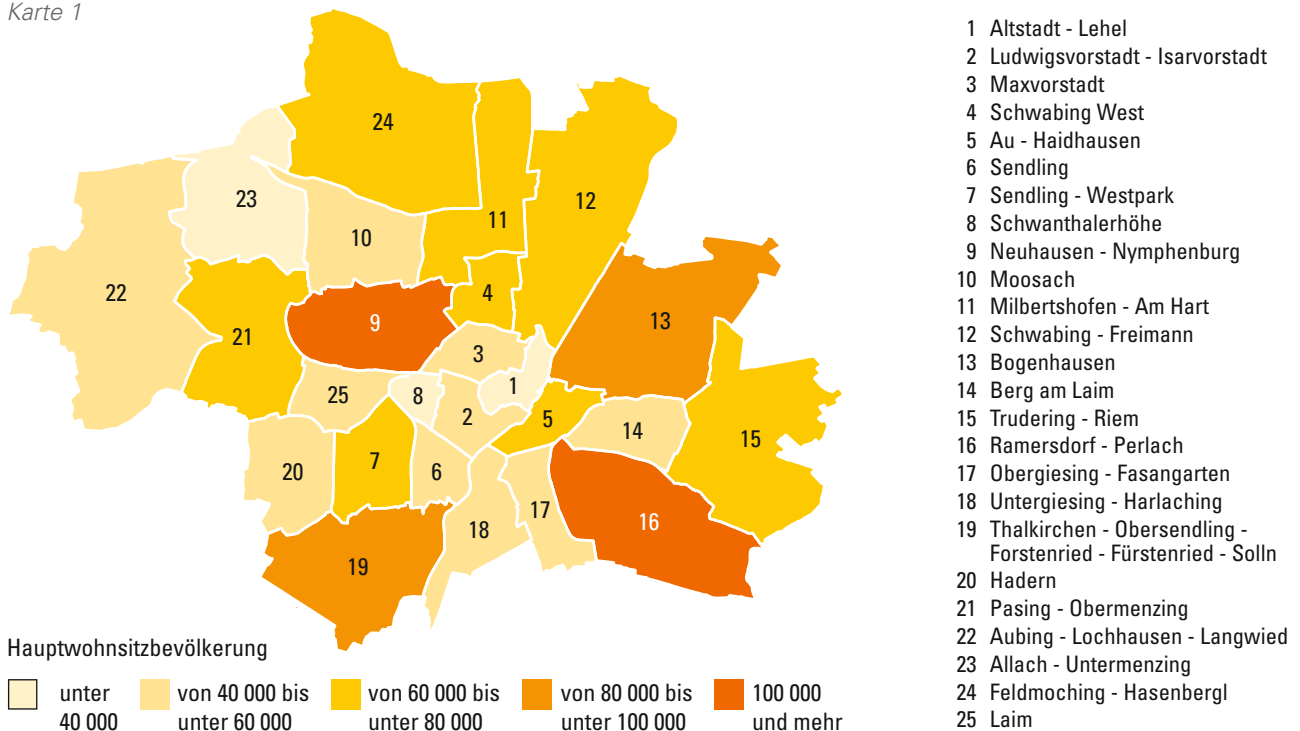
© Statistisches Amt München

In Karte 1 ist die Hauptwohnsitzbevölkerung nach Größenordnungen kategorisiert. Bei dieser Darstellung sticht sofort ins Auge, dass es nun einen zweiten Stadtbezirk mit über 100 000 Einwohnern\*innen gibt. Zum ersten Mal in der Geschichte der Landeshauptstadt Münchens schaffte es neben dem Stadtbezirk 16 Ramersdorf - Perlach, in dem seit dem Jahr 2001 durchgehend mehr als 100 000 Personen (2019: 117 918) leben, ein weiterer die 100 000 Einwohnern\*innen-Marke zu knacken. Hierbei handelt es sich um den Stadtbezirk 9 Neuhausen - Nymphenburg, in dem 100 213 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet waren. Die zwei nächstgrößeren Bezirke sind 13 Bogenhausen mit 97 689 Einwohnern\*innen und 24 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried-Solln mit 90 025 Einwohner\*innen.

*Neuhausen-Nymphenburg knackte als zweiter Stadtbezirk die 100 000-Einwohner\*innen-Marke*

**Hauptwohnsitzbevölkerung zum 31.12.2019**

Karte 1



© Statistisches Amt München

### Demografischer Überblick über die Münchner Bevölkerung

Um einen Überblick über die Entwicklung der demografischen Struktur der Münchner Bevölkerung zu schaffen, wird der Zeitraum von 2010 bis 2019 jeweils zum Stand 31.12 betrachtet. Diese Entwicklung ist in Grafik 1, Seite 6, und in Tabelle 1, Seite 7, zu sehen. Im Jahr 2019 lag der Anteil der Münchnerinnen bei 50,6 % (789 041 Personen). Über die Jahre hinweg war das weibliche Geschlecht in München stets leicht in der Überzahl.

Anteil der Nichtdeutschen in München betrug 28,5 %

2019 verzeichnete München 1 115 288 Hauptwohnsitzpersonen mit deutscher Staatsangehörigkeit, von denen 258 600 Personen einen Migrationshintergrund besaßen. Der Anteil der deutschen Bürger\*innen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung betrug damit 16,6 %, was einem Anstieg um 0,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr 2018 entspricht. Insgesamt stieg der Anteil der deutschen Personen mit einem Migrationshintergrund in den vergangenen neun Jahren um 2,9 Prozentpunkte. Der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung Münchens belief sich auf 28,5 % (Stand: 31. Dezember 2019). 2010 lag dieser bei 23,0 %, dies entspricht einem Anstieg von 5,5 Prozentpunkten von 2010 bis 2019.

7 von 10 der am häufigsten in München vertretenen nichtdeutschen Nationalitäten kamen aus der EU

Betrachtet man die nichtdeutsche Bevölkerung Münchens zum Stand 31. Dezember 2019 getrennt nach Nationalitäten, so zeigt sich, dass die Landeshauptstadt mit über 180 nichtdeutschen Nationalitäten sehr „bunt“ war. Grafik 2 und die dazugehörige Tabelle 2 zeigen die zehn häufigsten nichtdeutschen Nationalitäten. Zusammen ergaben sie einen Anteil von 53,8 % an der nichtdeutschen Bevölkerung. Mit 38 891 Personen belegten die kroatischen Mitbürger\*innen Rang 1 der zehn häufigsten nichtdeutschen Nationalitäten, dicht gefolgt von den türkischen mit 37 752 Personen und den italienischen mit 28 489 Personen.

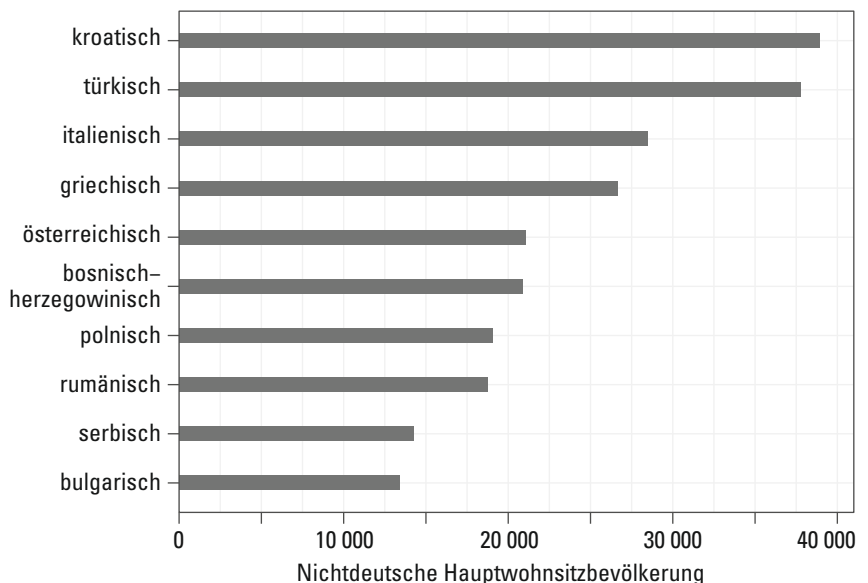
Bis auf Ausnahme der türkischen, bosnisch-herzegowinischen und serbischen Nationalitäten stammten diese häufigsten Nationalitäten aus der EU.

Mit 13 380 Personen schaffte es die bulgarische Bevölkerung gerade noch in die TOP 10 der nichtdeutschen Nationalitäten in München zum 31. Dezember 2019.

### Nichtdeutsche Hauptwohnsitzbevölkerung nach häufigsten Staatsangehörigkeiten am 31.12.2019

Grafik 2

Staatsangehörigkeit



### Nichtdeutsche Bevölkerung zum 31.12.2019 nach den häufigsten Nationalitäten

Nationalität	Nichtdeutsche Hauptwohnsitzbevölkerung	
	Anzahl	in %
insgesamt	444 754	100,0
darunter kroatisch	38 891	8,7
türkisch	37 752	8,5
italienisch	28 489	6,4
griechisch	26 676	6,0
österreichisch	21 032	4,7
bosnisch-herzegowinisch	20 857	4,7
polnisch	19 028	4,3
rumänisch	18 763	4,2
serbisch	14 275	3,2
bulgarisch	13 380	3,0

Tabelle 2

© Statistisches Amt München

Die Altersverteilung der deutschen und der nichtdeutschen Bevölkerung zum Jahresende 2019 zeigte Unterschiede. Während das Durchschnittsalter der deutschen Personen bei 42,2 Jahren lag, so war die nichtdeutsche Bevölkerung mit 38,9 Jahren im Durchschnitt um 3,3 Jahre jünger als die deutsche.

Der Anteil der unter 18-jährigen Deutschen in München belief sich auf 17,4 % (absolut 193 573 Personen). In dieser Zahl sind auch die deutschen Optionskinder nichtdeutscher Eltern enthalten. Bei den Nichtdeutschen lag dieser Anteil bei 9,7 % (absolut 43 348 Personen). Insgesamt lebten 236 921 Minderjährige in der Landeshauptstadt München, dies entsprach einem Anteil von 15,2 % an der gesamten Hauptwohnsitzbevölkerung. Im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 64 Jahren lebten insgesamt 1 055 499 Personen in München (67,7 %), wobei der Anteil dieser Altersgruppe innerhalb der Deutschen 62,9 % und der innerhalb der Nichtdeutschen 79,7 % betrug. Betrachtet man die Kategorie der 65-Jährigen und älteren, so fällt ein weiterer Unterschied in der Altersverteilung zwischen Deutschen und Nichtdeutschen auf. Während fast jeder fünfte der deutschen Bevölkerung über 64 war (19,8 %), war es bei den Nichtdeutschen nur jeder zehnte (10,6 %), siehe Tabelle 3, Seite 10. Dies könnte möglicherweise daran liegen, dass die nichtdeutschen Mitbürger\*innen Münchens nach Eintritt des Rentenalters in die Heimat zurückkehren.

*Die nichtdeutsche Bevölkerung Münchens war im Durchschnitt um 3,3 Jahre jünger als die deutsche*

Jede zweite in München lebende Person war ledig (50,3 %), wobei der Anteil der ledigen Münchner (53,1 %) um 5,6 % höher als der der ledigen Münchnerinnen lag. Betrachtet man allerdings nur die ehemündige Personengruppe ab 18 Jahren, beträgt der Anteil der Ledigen 41,4 %. Auch bei der Anzahl der Verheirateten oder Verpartnerten lagen die Münchner mit 300 215 Personen (38,9 %) vor den Münchnerinnen mit 285 542 Personen (36,2 %). Beides deutet im Zusammenhang mit den höheren Anteilen der weiblichen Personen bei den Geschiedenen und Verwitweten darauf hin, dass Männer sowohl nach einer Scheidung eher wieder heiraten als Frauen, als auch früher versterben als diese.

*50,3 % der Münchner Bevölkerung war ledig*

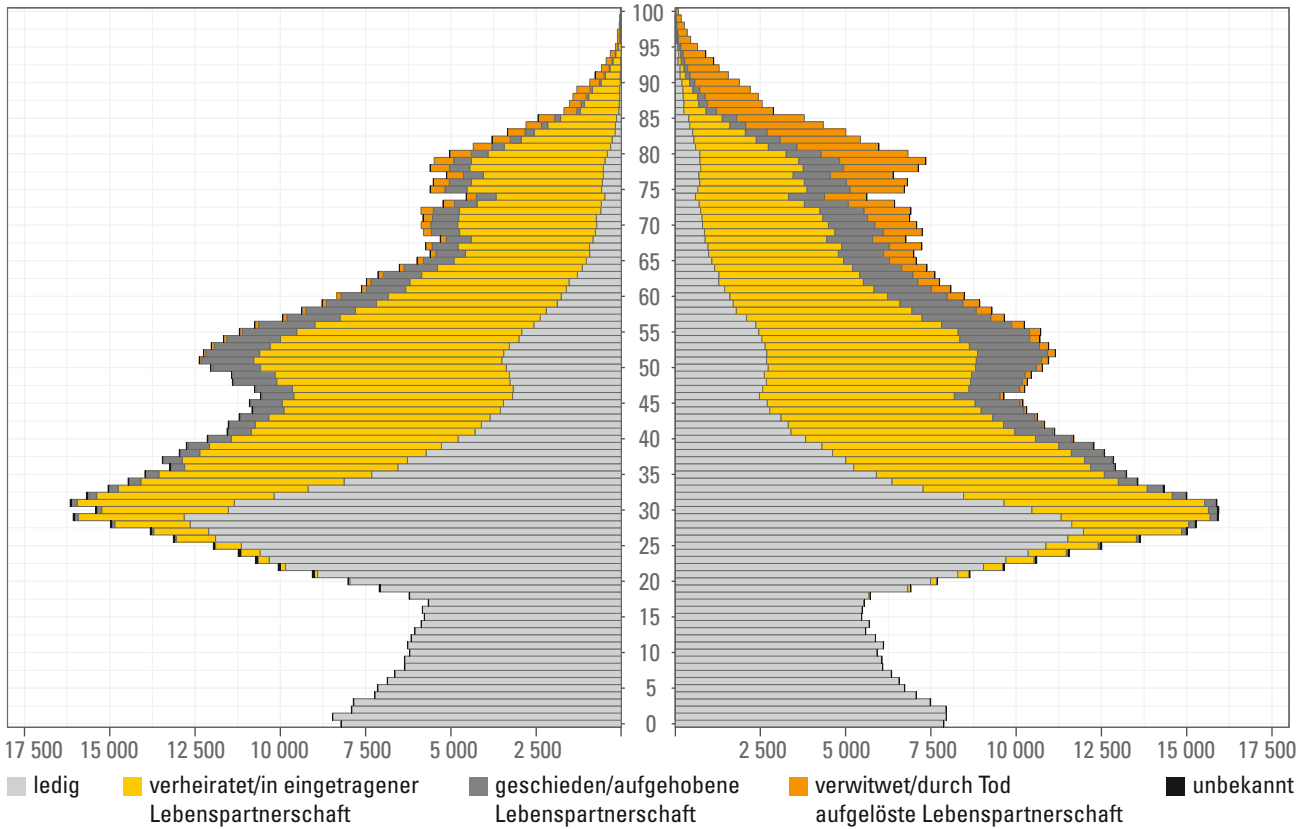
Die Altersverteilung und der Familienstand der Hauptwohnsitzbevölkerung Münchens zum Stand 31. Dezember 2019 ist in Grafik 3, Seite 10 visualisiert. Die rechte Seite der Grafik veranschaulicht diese Informationen für die weibliche Bevölkerung, die linke für die männliche Bevölkerung. Betrachtet man Tabelle 3 und Grafik 3 gemeinsam, so ist zu erkennen, dass die Altersverteilung beider Geschlechter bis zum Alter von 65 Jahren beinahe symmetrisch war. Ab 65 Jahren überwog die Anzahl der weiblichen Personen deutlich. Die am häufigsten vertretene Alterskategorie lag für beide Geschlechter bei etwa 30 Jahren. Das Durchschnittsalter einer Münchnerin betrug 42,2 Jahre, das eines Münchners 40,2 Jahre. Diese Differenz von zwei Jahren kann auf die höhere Anzahl der weiblichen Population in der Kategorie ab 65 Jahren zurückgeführt werden. Auch in Bezug auf den Familienstand war, bis auf die Zahl der Verwitweten oder durch Tod aufgelösten Lebenspartnerschaften, ähnlich wie bei der Altersverteilung, eine Symmetrie erkennbar.

*Münchnerinnen waren im Durchschnitt zwei Jahre älter als Münchner*

Aus Grafik 3 ist ersichtlich, dass der Familienstand verwitwet / durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft durch einen frühen Tod bei den Männern bei Frauen in einem jüngeren Alter in Erscheinung trat als bei Männern. Außerdem ist die absolute Häufigkeit der Frauen in dieser Kategorie über alle Altersstufen hinweg wesentlich höher als die der Männer.

**Altersverteilung der Bevölkerung zum 31.12.2019 nach Familienstand**

Grafik 3



**Bevölkerung zum 31.12.2019 nach Lebensalter**

Tabelle 3

Lebensalter	Deutsche			Nichtdeutsche			insgesamt		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	insgesamt
0-17	98 719	94 854	193 573	22 267	21 081	43 348	120 986	115 935	236 921
18-64	349 009	352 210	701 219	186 480	167 800	354 280	535 489	520 010	1 055 499
65-99	91 962	128 251	220 213	22 491	24 595	47 086	114 453	152 846	267 299
über 99	50	233	283	23	17	40	73	250	323
insgesamt	539 740	575 548	1 115 288	231 261	213 493	444 754	771 001	789 041	1 560 042

© Statistisches Amt München

**Bevölkerung zum 31.12.2019 nach Familienstand**

Tabelle 4

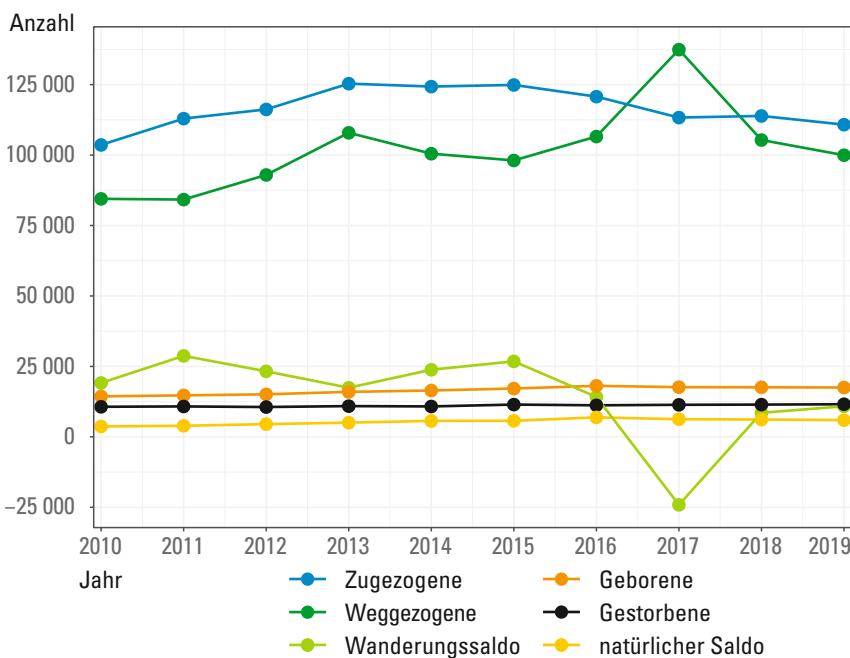
Familienstand	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
ledig	409 084	53,1	374 928	47,5	784 012	50,3
verheiratet / in eingetragener Lebenspartnerschaft	300 215	38,9	285 542	36,2	585 757	37,5
geschieden / aufgehobene Lebenspartnerschaft	47 438	6,2	72 403	9,2	119 841	7,7
verwitwet / durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft	12 930	1,7	55 190	7,0	68 120	4,4
unbekannt	1 334	0,2	978	0,1	2 312	0,1
insgesamt	771 001	100,0	789 041	100,0	1 560 042	100,0

© Statistisches Amt München

### Bevölkerungsbewegungen

Im Folgenden wird die Entwicklung der Bevölkerungsbewegungen der vergangenen zehn Jahre in München betrachtet. Unter Bevölkerungsbewegungen werden Geborene und Gestorbene sowie Zu- und Weggezogene subsummiert. In Grafik 4 bzw. Tabelle 5 (Seite 12) sind diese Bewegungen und deren Saldi dargestellt. Der natürliche Saldo entspricht der Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen, der Wanderungssaldo der der zu- und weggezogenen Personen. Die extreme Zahl der Wegzüge im Jahr 2017 war durch eine Registerbereinigung von Juli 2017 bis Januar 2018 begründet. Dies spiegelt sich auch im Wanderungssaldo wider.

#### Bevölkerungsbewegungen 2010 bis 2019



Grafik 4

© Statistisches Amt München

### Geborene

2019 erblickten 17 509 Neugeborene, deren Mütter ihren Hauptwohnsitz in München hatten, das Licht der Welt (8 943 Jungen und 8 566 Mädchen). Dies entspricht einem Rückgang von 78 Geborene im Vergleich zum Vorjahr. Betrachtet man Grafik 4 bzw. Tabelle 5 so wird ersichtlich, dass von 2010 bis 2016 die Anzahl der Lebendgeborenen kontinuierlich stieg, mit einem Maximum von 18 107 Geborene im Jahr 2016. Seit 2017 sind leicht rückgängige Häufigkeiten zu verzeichnen. Die vier geburtenreichsten Stadtbezirke Münchens mit über 1 000 Geborenen im Jahr 2019 waren Bogenhausen mit 1 042, Thalkirchen - Oberending - Forstenried - Fürstenried - Solln mit 1 122, Neuhausen - Nymphenburg mit 1 213 und an der Spitze Ramersdorf - Perlach mit 1 245 Geborenen. Diese Stadtbezirke sind in genau dieser Reihenfolge allerdings auch die bevölkerungsreichsten Stadtbezirke der Landeshauptstadt München.

Anzahl der Lebendgeborenen ging wie im Vorjahr minimal zurück

### Gestorbene

München betrauerte 2019 insgesamt 11 571 verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz, 5 727 Münchner (49,5 %) und 5 844 Münchnerinnen (50,5 %). Im Vergleich zum Vorjahr waren dies 127 Gestorbene mehr, das entspricht einem prozentualen Anstieg von 1,1 %. Im Alter zwischen 65 und 89 Jahren lag die Anzahl der Verstorbenen bei 7 518 Personen (65,0 %). Mehr als jede fünfte verstorbene Person erreichte ein Lebensalter von mindestens 90 Jahren. Bedauerlicherweise waren unter den Gestorbenen auch 59 Minderjährige (0,5 %), siehe Tabelle 6, Seite 12.

Mehr als jede fünfte verstorbene Person erreichte ein Mindestalter von 90 Jahren

Aus Grafik 4, auf Seite 11, ist zu entnehmen, dass im Gegensatz zu den Geborenen bei den Gestorbenen von 2010 bis 2017 kein klares Muster bezüglich der Entwicklung erkennbar war. Seit 2017 stieg die Anzahl der Gestorbenen jedoch jeweils leicht an. Der Rückgang der Geborenen und der Anstieg der Gestorbenen in den vergangenen drei Jahren führte dazu, dass sich der natürliche Saldo verringerte. Während die Differenz der Lebendgeborenen und Gestorbenen 2016 noch bei 6 910 lag, reduzierte sich der natürliche Saldo für 2019 auf 5 938 (- 14,1 %).

**Bevölkerungsbewegungen 2010 bis 2019**

Tabelle 5

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	natürlicher Saldo	Zugezogene	Weggezogene	Wanderungssaldo
2010	14 366	10 675	3 691	103 606	84 467	19 139
2011	14 714	10 790	3 924	112 947	84 206	28 741
2012	15 092	10 582	4 510	116 208	92 949	23 259
2013	15 951	10 907	5 044	125 346	107 913	17 433
2014	16 450	10 793	5 657	124 310	100 491	23 819
2015	17 143	11 455	5 688	124 889	98 094	26 795
2016	18 107	11 197	6 910	120 746	106 578	14 168
2017	17 629	11 374	6 255	113 311	137 439	- 24 128
2018	17 587	11 444	6 143	113 885	105 349	8 536
2019	17 509	11 571	5 938	110 801	99 961	10 840

© Statistisches Amt München

**Gestorbene 2019 nach Alter**

Tabelle 6

Alter	Anzahl	in Prozent
0 - 17 Jahre	59	0,5
18 - 64 Jahre	1 608	13,9
65 - 79 Jahre	3 515	30,4
80 - 89 Jahre	4 003	34,6
90 - 99 Jahre	2 292	19,8
100 Jahre u. älter	94	0,8
<b>insgesamt</b>	<b>11 571</b>	<b>100,0</b>

© Statistisches Amt München

**Zugezogene**

Zuwanderung geht im Vergleich zum Vorjahr um etwa 3 % zurück

Im Jahr 2019 wanderten 110 801 Hauptwohnsitzpersonen nach München zu. Dies entsprach einem Rückgang der Zuwanderung um ca. 3 % im Vergleich zu 2018 (113 885 zugewanderte Personen). Mit Schwankungen zwischen den Jahren 2013 und 2016, die auf Fluchtmigration in diesen Jahren zurückzuführen waren, stieg die Anzahl der zugezogenen Personen von 2010 bis 2016 an. Unter den zugezogenen Personen im Jahr 2019 waren 42 953 Deutsche (38,8 %), 30 041 (27,1 %) EU-Bürger sowie 37 807 (34,1 %) Personen mit einer nicht EU-Staatsangehörigkeit, siehe Tabelle 7.

Besonders interessant waren die Zuzüge der indischen Personen. Während im Jahr 2010 noch 1 365 Inder\*innen in die Landeshauptstadt kamen, so erhöhte sich diese Zahl im Jahr 2019 mit 4 225 Personen um mehr als das Dreifache. Die Inder\*innen machten für 2019 einen Anteil von 11,2 % der Personen mit einer nicht EU-Staatsangehörigkeit aus.

Insgesamt kamen 91 412 (82,5 %) der Zugezogenen aus Europa. Bei 57 363 (51,8 %) der Zugezogenen handelte es sich um eine innerdeutsche Zuwanderung – unabhängig von der Staatsangehörigkeit der zugezogenen Personen. Den größten Anteil davon bildeten zugezogene Personen aus Bayern mit 62,1 %. Aus dem benachbarten Bundesland Baden-Württemberg kamen 6 473 Zugezogene (11,3 %).

Neben der guten Infrastruktur, die die Stadt bietet, dürften auch große ansässige Konzerne und Firmen in und um München Menschen anreizen, sich für die Landeshauptstadt als Wahlheimat zu entscheiden. Dies wird deutlich, wenn man die verschiedenen Altersgruppen betrachtet. Die meisten zugezogenen Personen (60 066 Personen bzw. 54,2 %) lagen in der Altersgruppe zwischen 18 und 30 Jahren, siehe Tabelle 8. Dies entspricht dem Alter von Studierenden und Berufseinsteigenden.

### Zugezogene 2019 nach Nationengruppen

Tabelle 7

Jahr	insgesamt	Deutsche		EU-Nichtdeutsche		nicht EU-Nichtdeutsche	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
2010	103 606	52 680	50,8	27 522	26,6	23 404	22,6
2011	112 947	53 991	47,8	34 203	30,3	24 753	21,9
2012	116 208	50 774	43,7	39 225	33,8	26 209	22,6
2013	125 346	48 758	38,9	41 143	32,8	35 445	28,3
2014	124 310	47 443	38,2	42 263	34,0	34 604	27,8
2015	124 889	47 085	37,7	39 411	31,6	38 393	30,7
2016	120 746	45 033	37,3	34 513	28,6	41 200	34,1
2017	113 311	43 769	38,6	32 638	28,8	36 904	32,6
2018	113 885	45 300	39,8	30 905	27,1	37 680	33,1
2019	110 801	42 953	38,8	30 041	27,1	37 807	34,1

© Statistisches Amt München

### Zugezogene 2019 nach Alter

Alter	Anzahl	in Prozent
0 - 17 Jahre	9 145	8,3
18 - 30 Jahre	60 066	54,2
31 - 45 Jahre	28 009	25,3
46 - 64 Jahre	11 227	10,1
65 - 80 Jahre	1 746	1,6
81 Jahre und älter	608	0,5
<b>insgesamt</b>	<b>110 801</b>	<b>100,0</b>

Tabelle 8

© Statistisches Amt München

### Weggezogene

Wie bereits erwähnt, sprechen einige Aspekte dafür sich für München als Wahlheimat zu entscheiden. Es gibt jedoch auch Gründe, wie beispielsweise steigende Mietpreise und Lebenshaltungskosten, die Menschen veranlassen München zu verlassen. So entschieden sich 99 961 Personen mit Hauptwohnsitz im Jahr 2019 dazu aus München wegzuziehen, siehe Tabelle 9 auf Seite 14.

Im Vergleich zum Vorjahr zogen etwa 5 % weniger (105 349 Personen) aus der Landeshauptstadt München weg. Unter den weggezogenen Personen im Jahr 2019 waren 48 016 Deutsche (48,0 %), 25 298 EU-Bürger\*innen (25,3 %) und 26 647 (26,7 %) Nichtdeutsche mit einer nicht zur EU gehörigen Staatsangehörigkeit. Auch bei den Weggezogenen war der Anteil zwischen 18 und 30 Jahren am größten. Dieser beträgt absolut 38 953 Personen und macht einen Anteil von 39,0 % aus, siehe Tabelle 10 auf Seite 14. Unter den Weggezogenen sind mehr minderjährige Personen (11 742) als bei den Zugezogenen (9 145), da sich vermutlich Familien mit Kindern aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten in der Landeshauptstadt eher dazu entschließen München zu verlassen als nach München zu ziehen. Tabelle 11, auf Seite 15, gibt Aufschluss darüber, wohin die die Personen gezogen sind. 61,4 % der Weggezogenen (61 414 Personen) verließen die Stadt München in ein deutsches Zielgebiet, wobei mit 43 092 Personen der Großteil davon sogar innerhalb Bayerns blieb.

*Anzahl der Weggezogenen verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa 5 %*



18,4 % oder 18 356 Personen zogen von München in ein europäisches Land, am häufigsten davon nach Österreich (1,7 %), Italien (1,5 %), Rumänien (1,4 %), Polen (1,3 %) und Kroatien (1,2 %). Für 7,6 % wurde ein Wegzugsgebiet außerhalb Europas dokumentiert, allerdings konnte für 12,6 % auch gar kein Wegzugsgebiet erfasst werden.

Bei Betrachtung der Gesamtentwicklung Münchens, welche sich durch die Summe aus Wanderungssaldo und natürlichem Saldo zusammensetzt, waren bis auf den Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe im Jahr 2019 alle Stadtbezirke gewachsen. Im folgenden wird der Gesamtwanderungssaldo betrachtet, der sich als Summe aus den oben bereits aufgeführten außerstädtischen Wanderungen und den innerstädtischen Wanderungen (Umzügen) zwischen den Stadtbezirken für die Münchner Stadtbezirke für das Jahr 2019 ergibt. Mit einem Gesamtwanderungssaldo von + 1 672 verzeichnete der Stadtbezirk Bogenhausen den größten Zugewinn. Vier weitere Stadtbezirke gewannen zwischen 1 051 und 1 476 Hauptwohnsitzpersonen durch Wanderungen hinzu. Neun Stadtbezirke verzeichneten im Jahr 2019 sogar einen negativen Gesamtwanderungssaldo mit einem Maximum von - 377 in der Schwanthalerhöhe.

Die typischen Großstadtphänomene ließen sich für das Jahr 2019 in den Bevölkerungsbewegungen Münchens klar feststellen. „Die Stadt München lebt“ und zeigte dies anhand ihrer Entwicklung und Veränderung. Viele außerstädtische Zuzüge und Wegzüge, aber auch die innerstädtischen Umzüge sprechen für die dynamische Entwicklung einer Großstadt. Wie aus der Zeitreihe ersichtlich ist, wird sich diese Entwicklung wohl auch in Zukunft weiterhin fortsetzen.

**Wegezogene 2019 nach Nationengruppen**

Tabelle 9

Jahr	insgesamt	Deutsche		EU-Nichtdeutsche		nicht EU-Nichtdeutsche	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
2010	84 467	46 683	55,3	20 753	24,6	17 031	20,2
2011	84 206	47 115	56,0	19 904	23,6	17 187	20,4
2012	92 949	49 401	53,1	23 730	25,5	19 818	21,3
2013	107 913	52 448	48,6	28 610	26,5	26 855	24,9
2014	100 491	48 187	48,0	26 741	26,6	25 563	25,4
2015	98 094	49 263	50,2	26 241	26,8	22 590	23,0
2016	106 578	50 650	47,5	28 425	26,7	27 503	25,8
2017	137 439	54 782	39,9	45 583	33,2	37 074	27,0
2018	105 349	51 859	49,2	25 779	24,5	27 711	26,3
2019	99 961	48 016	48,0	25 298	25,3	26 647	26,7

© Statistisches Amt München

**Weggezogene 2019 nach Alter**

Tabelle 10

Alter	Anzahl	in Prozent
0 - 17 Jahre	11 742	11,7
18 - 30 Jahre	38 953	39,0
31 - 45 Jahre	32 044	32,1
46 - 64 Jahre	12 982	13,0
65 - 80 Jahre	3 067	3,1
81 Jahre und älter	1 173	1,2
<b>insgesamt</b>	<b>99 961</b>	<b>100,0</b>

© Statistisches Amt München

**Wegzugsgebiete nach Kontinent und Land**

Wegzugsgebiet	Anzahl	in Prozent
Europa	79 770	79,8
davon Deutschland	61 414	61,4
Österreich	1 687	1,7
Italien	1 531	1,5
Rumänien	1 399	1,4
Polen	1 281	1,3
Kroatien	1 230	1,2
Sonstige	11 228	11,2
Afrika	317	0,3
Amerika	2 357	2,4
Asien	4 510	4,5
Australien	366	0,4
unbekannt	12 641	12,6
<b>insgesamt</b>	<b>99 961</b>	<b>100,0</b>

Tabelle 11

© Statistisches Amt München